

StePhan Bützberger
Schwendiweg 7
CH-9620 Lichtensteig

Bundesratspräsident
Herrn Samuel Schmid
Bundeshaus Bern
3000 Bern

Einschreiben

Lichtensteig, 6. November 2005

An den Vorsteher des Schweizer Volkes!

Sehr geehrter Herr Schmid

Ich möchte Sie in diesem Schreiben nicht als Privatperson, sondern als eine der demokratisch, rechtsstaatlich gewählten Personen ansprechen.

In den vergangenen Wochen sandte ich mehrere Artikel an die Presse und das gesamte Schweizer Fernsehen, sowie an den Schweizerischen Bauernverband, WWF, Amnesty International und noch an viele mehr.

Mittlerweile hat der Bundesrat entschieden, dass Hühner und weiteres Gefieder in Ställen eingesperrt sein müssen, um der Vogelgrippe vorzubeugen.

Durch welche Amtsstellen wurde dieser als Entscheidungsinstanz so miserabel beraten?

Was soll das?

- **Wo ist der naturwissenschaftliche, valide H5N1-Beweis, der das von Ihnen angeordnete, lebensbedrohende Ausgehverbot für Hühner und weiteres Geflügel rechtfertigt?**
- **Wie kann man sich für solch eine Massnahme entscheiden, ohne sich vorher wirklich aufklären zu lassen?**
- **Wie kann man Buss-Drohungen aussprechen lassen ohne jegliche reale Begründung?**

Aufgrund zu vieler offener Fragen und Ungereimtheiten erhebe ich

als mündiger und freier Bürger und Mensch

EINSPRUCH!

Es geht in diesem Fall, mehr denn je um Ehrlichkeit und die offene Abklärung von leider immer noch ungeklärten Grundsatzfragen. Wissenschaft beruht auf klaren Regeln und Gesetzen. Warum lässt man sich überhaupt nur von so unmittelbar und gnadenlos wirtschaftsabhängigen Personen, die sich mit total überhöhten, immer wieder ungerechtfertigten Forschungsgeldern lediglich Ihren Job sichern und sich als unantastbare Experten hervortun informieren? Den umliegenden EU-Ländern unhinterfragt nachzueifern ist keine Referenz für Eigenständigkeit und Charakterstärke unserer unabhängigen Schweiz. Die Gesundheit, vertreten von einem Schweizerischen Gesundheitsamt muss meines

Erachtens, wie die Benennung es besagt, sich auch für die Gesundheit einsetzen, wofür bräuchten wir denn sonst diese Institution? Darum verlange ich umgehend eine lautere Abklärung.

Will man bewirken, dass die wahren Gründe der Vogelgrippe im Dunkeln bleiben, demzufolge unmenschliche, besser gesagt untierische Verhältnisse erhalten und weitere noch riskantere bewirkt werden, damit die falschen Perspektiven und verkehrten Entscheide sich noch stärker einbetonieren lassen? Vielleicht um eine raffiniert eingefädelte Marktstrategie zu fördern? Ich könnte dies kaum glauben!

Der Schweizerische Bauernverband wurde von mir persönlich angeschrieben und aufgefordert eigene Abklärungen anzustellen – keine Antwort, nichts. Machen die auf Subventionen, oder was?

Natürlich werden und können alle diese trottelligen Aktionen der vergangenen Wochen trotzdem kein böses Virus hervorbringen, höchstens auch bei vielen Menschen die selben Symptome, wie diese ein Tier zeigt, wenn es ihm nicht mehr gestattet ist/gefällt zu leben, nur noch erlaubt dahin zu vegetieren in unhaltbarer Situation, wo dann Krankheit und unmittelbarer Tod die einzige Möglichkeit ist.

Sie als Mitglied der Landesregierung wollen so etwas bestimmt nicht, nehme ich glaubend an!

Wer hat Angst davor, das wahrhafte virologische, molekularbiologische Grundwissen anzuerkennen, wer hat Angst, diesen eigentlich unumstösslichen Basisbildungsstand allgemein bekannt zu geben? Wer züchtet aufgrund von offensichtlicher, globaler Impfschädigung immer mehr denaturierte, irre und wahnwitzige Studiengebäude, welche die wahren Lehren des Lebens nicht mehr unterrichten?

Von überall her wird auf das Bundesamt für Veterinärwesen verwiesen. Nur schade, dass diese Instanz keine validen Beweise zu bieten hat, lenkt lediglich von Tatsachen ab, verheddert sich in unsinnigen Aussagen, welche die klar gestellten Fragen nie beantworten können. Wie kommt es, dass sich Tierärzte im Laufe ihrer Ausbildung lediglich knapp und nur am Rande mit Bakteriologie, Virologie und Molekularbiologie auseinandersetzen und dennoch bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Impfspritze gleich aufziehen?

Genau so züchtet man Menschen, die nicht mehr wissen, wie ihnen geschieht. So, genau so züchten wir zunehmend medizinisch/pharmazeutische Vergiftung, Raub und Zerstörung der gesamten Natur, Kriminalität, Verbrechen, Zusammenbruch von Ethik und Leben per se. Unter dem Deckmantel und Überbegriff „Wirtschaftswachstum“ schlägt eine rein materialistische Zerstörungswelle wild und unkontrolliert um sich.

Dies alles kann der bevorstehende Paradigmenwechsel nicht sein. Und diesen brauchen wir global, denn sonst hat die Spezies Mensch keine Zukunft. Die Schweiz kann und sollte eine Vorreiterrolle spielen und an eine baldmöglichste Umsetzung denken!

Wir müssen jedoch unverzüglich einen Fuss vor den andern setzen, wir können wohl nicht von heute auf morgen alles ändern. Darum aber müssen diese Füße gestärkt und beschuht werden; das heisst, eine unabhängige, öffentlich bewilligte, vom Staat finanzierte, Leben schützende Stelle muss geschaffen werden, die eine weitere Versektung unserer vermeintlichen Wissens- und Marktdogmen verhindert. Ändern müssen wir vieles, sukzessive, aber stetig.

Mit der bewussten, biologischen Gesundheit beginnt das Grundsätzlichste, denn eine angegriffene, oder gar verlustige organische Gesundheit bewirkt einen ebenso verlausten Geist und eine erkaltende Seele. Dafür müssen wir sehr wahrscheinlich gänzlich aus der belasteten, sehr religiös gefärbten Sichtweise, was Leben heisst heraustreten und uns der Spiritualität und dem Guten, intelligenten Lebensbezug wieder zuwenden.

Das meiste, der gegenwärtig anerkannten Forschung und ich nenne dies bewusst Pseudowissenschaft, basiert auf abstruser und teils dreist verlogener, rein konsensorientierter Grundlagenauslegung. Die landläufige Forschung langt mit schnellen Fingern nach horrenden Forschungsgeldern, um dadurch ausschliesslich eigene Vorteile zu erhaschen und somit dubiose Marktzeige zu sichern. Koste es was es wolle! Das reicht nicht um Leben zu schützen, sondern führt zum genauen Gegenteil!

Die Grenze zur Kriminalität wurde in der gängigen Forschung längst überschritten!

Unsere Medien sind zu lächerlichen Flimmergestalten und Druckerschwärzeverbrauchern degeneriert. Der ehrliche, unabhängige Medienmensch findet sich leider nur noch in den sich permanent ums Überleben quälenden Kleinauflagen. Der charakterstarke Journalist wird durch die meist nicht mal einberaumte Sendezeit im öffentlichen Fernsehen verdammt, sozial im Abseits zu versauern.

Stoppen Sie auch die manipulative Werbung für Tamiflu und dessen Substitutionsprodukte.

Weshalb werden diejenigen, die nicht unter pathologischer Autoritätsgläubigkeit leiden, die noch Fragen stellen und sich nicht mit oberfaulen Ausreden zufrieden geben gestoppt?

Gerne komme ich einer Einladung zu einem aufschlussreichen Gespräch nach.

Diese offenen Fragen möchte ich von Ihnen beantwortet haben, mein Vertrauen in eine intelligente und gute Schweiz gestärkt wissen und bitte darum höflichst um Ihre Stellungnahme!

Mit freundlichen Grüßen

StePhan Bützberger

P.S.

Dieses Schreiben wird veröffentlicht und geht eingeschrieben, einzeln an alle BundesräteInnen!

Beilagen: Schreiben von StePhan Bützberger für und an.....

- Petition/ Forderung vom August 05
- Schweizerischer Bauernverband vom 23.9.05
- Mölling the lie vom 11.10.05
- Appell an die Menschlichkeit vom 14.10.05
- Arena live, Schweizer Fernsehen vom 14.10.05
- Kassensturz, Schweizer Fernsehen vom 18.10.05
- WWF/ Amnesty International vom 22.10.05
- FAKTuell-Redaktion Interview von Christopher Ray/ Dr rer.nat. Stefan Lanka vom 27.10.05